MZ-Rh-Zig. 27.09.2011

Nackenheimer Eltern sind für Ganztagsschule offen

Befragung Mindestzahl der Interessierten erreicht – In den anderen Kommunen der Verbandsgemeinde hat ganztags derzeit keine Chance

Von unserem Mitarbeiter
Guido Steinacker

Bodenheim. In Nackenheim ja, in Bodenheim eher nicht, in den anderen Gemeinden sowieso nicht – die Elternbefragung zur Einführung eines Ganztagsschulangebots in den Grundschulen der Verbandsgemeinde Bodenheim ergab recht klare Ergebnisse. Die lassen allerdings noch Spielraum für Entscheidungen der Gremien und der Verwaltung.

Nur in Nackenheim wurde bei den Schulkindereltern mit 55 Interessierten die Mindestanzahl von 36 Kindern, die gerne ein solches Angebot in Anspruch nehmen wollen, erreicht. In Bodenheim waren 21 Interessenten aus diesem Kreis zu wenig. Als konkretes Interesse zählte dabei nur, wenn die Eltern für alle vier Werktage (Montag bis Donnerstag) ein Interesse an einer Anmeldung äußerten. Denn eine Teilzeit-Ganztagsschule wird es nicht geben, betont Verbandsbürgermeister Robert Scheurer (CDU). „Die Ganztagsschule wäre für die teilnehmenden Schüler für alle vier Tage verpflichtend."

Es sei „das erste Mal, dass wir bei den Schuleltern in einer Gemeinde auf die benötigten 36 Kinder kommen", schilderte Scheurer. Wollte die Nackenheimer Grundschule das Angebot aufbauen, müssten die entsprechenden Anträge bis Anfang November, wenn die Frist für das Schuljahr 2012/13 abläuft, fertiggestellt werden. Dazu muss aber auch die Schule aktiv werden, ihren Willen bekunden und die Verwaltung mit der Beantragung beim Land beauftragen. Zusammen mit dem Antrag müsste ein Konzept vorgelegt werden.

Das große Interesse in Nackenheim scheint sich durch die Schließung des Hortes zu erklären. Für Bodenheim wäre zu überlegen, ob sich durch Kinder aus den Nachbargemeinden Harxheim, Gau-Bischofsheim und Lörzweiler die Nachfrage zusammenlegen ließe. „Dann müsste aber der Schülertransport geregelt werden", betont Scheurer – da wäre dann der Kreis gefordert.

Auch dürfe ein Ganztagsangebot nicht auf Kosten der Betreuenden Grundschule gehen, „das neue Angebot müsste vielmehr integriert werden". Voraussetzung sei deshalb auch, „dass die Doppelnutzung der Räume für die Betreuende und die Ganztagsschule möglich ist", stellte Scheurer klar.

Im Detail

1506

Fragebögen zum Thema Ganztagsschule hat die Verbandsgemeindeverwaltung verteilt. Rund 54 Prozent kamen davon beantwortet wieder im Bodenheimer Rathaus an.

Mittelprächtig bewertet die Verwaltung den Rücklauf der 1506 verteilten Bögen, der im Schnitt 54 Prozent betrug, in Nackenheim gar 65 Prozent. Ein statistisches Phänomen, das schon bei einer früheren Befragung bekannt ist, relativiert die Aussagekraft der Elternangaben.

So fällt bei den Eltern von Kitakindern der behauptete Bedarf für einen künftigen Ganztagsplatz nach dem Wechsel des Kindes in die Grundschule deutlich höher aus als der gemeldete Bedarf der aktuellen Schulkinder. „Die Eltern lassen sich offenbar vom Wort ‚ganztags' beeinflussen", vermutet Scheurer. Tatsächlich beschränkt sich ein Ganztagsangebot aber auf Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, so dass voll berufstätige Eltern in der Regel eine Kombination mit anderen Betreuungsformen benötigen werden.